

**Protokoll der 3. Kirchgemeindeversammlung  
Meggen Adligenswil Udligenswil  
Freitag, 17. November 2017**

**Ort und Versammlungsbeginn:**

Reformierte Kirche Meggen, Beginn 19 Uhr

**Traktanden:**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll vom 12. Juni 2017
4. Orientierung laufende Rechnung 2017, Verabschiedung Budget 2018 und Steuerfuss 2018 sowie Aufgaben- und Finanzplan 2018 – 2021
5. Bericht der Rechnungscommission
6. Verlängerung der gültigen Personalverordnung
7. Informationen zur Öffentlichkeitsarbeit
8. Informationen zur Ideenwerkstatt vom 19. Mai 2017
9. Informationen zum Kirchgemeindeleben
10. Verschiedenes

**Vorsitz:** Christine Willimann  
**Protokoll:** Gerlinde von Niederhäusern  
**Stimmenzähler:** Hermann Steiner  
Karl Kuhn

**Anzahl Teilnehmer / Absolutes Mehr: 37 / 19**

**Schluss der Sitzung: 20.45 Uhr**

**Verteiler: Synodalrat, Kirchenvorstand**

**Beilagen: Vorschau Laufende Rechnung 2017  
Budget 2018,  
Finanzplan 2018  
Bericht der Rechnungscommission**

## 1. Begrüssung

**Christine Willimann**, Präsidentin des Kirchenvorstandes, begrüsst die Anwesenden zur 3. Versammlung der Kirchgemeinde Meggen Adligenswil Udligenswil 2017. Sie dankt allen Kirchgemeindemitgliedern für das zahlreiche Erscheinen und das Interesse am Kirchgemeindeleben.

Die Traktandenliste wird ergänzt mit Traktandum 4: Bericht der Rechnungskommission.

Entschuldigt haben sich Marianne und Marco Bommers, Ursula und Roland Buerkli, Heidi und Martin Fankhauser, Sue und Alfred Heinrich, Ruth und Willy Kaufmann, Güggi Keller, Brigitte und Max Kläy, Christel und Andreas Müller, Rosina und Alfred Rüeegsegger, Hansruedi Seinet, Marlyse und Willy Toggwyler, Edith und Martin Wirthlin sowie Cisley Zeller.

## 2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Hermann Steiner, Meggen und Karl Kuhn, Adligenswil, gewählt. Anwesend sind 37 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt 19 Stimmen.

## 3. Protokoll vom 8. Januar 2017

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juni 2017 wird genehmigt und verdankt.

## 4. Orientierung laufende Rechnung 2017, Verabschiedung Budget 2018 und Steuerfuss 2018 sowie Aufgaben- und Finanzplan 2018 – 2021

**Daniel Keller, Kirchengutsverwalter, orientiert über die Laufende Rechnung 2017 anhand der Folien 1 bis 4 der Powerpoint Präsentation (wird diesem Protokoll beigelegt).**

**Daniel Keller** weist darauf hin, dass im ersten Jahr der Selbstständigkeit für das Jahresergebnis per 31.12.2017 der Quartalsabschluss per 30.09. 2017 als Grundlage dient sowie Annahmen für das Jahresende getroffen werden müssen. Die Vorschau 2017 wurde dem Budget 2017 gegenübergestellt. Die noch fehlende „Historie“ (Vergangenzahlen) stellt eine grosse Herausforderung für die Planung dar.

### Wortmeldungen:

**Daniel Schlup** interessiert die Zusammensetzung des Liegenschaftsertrages und die Position übriger Ertrag (Folie 2).

**Daniel Keller und René Lottenbach** erklären, dass dieser sich zum einen aus den Einnahmen aus den Dienstwohnungen und zum anderen aus den Einnahmen aus der Vermietung von Parkplätzen ergibt. Der Beitrag des Kantons Luzern an den Asylpavillon beträgt CHF 1'000.- und ist unter übriger Ertrag verbucht.

**Daniel Schlup** macht auf den Personalaufwand aufmerksam, der in der Vorschau um CHF 40'000.- höher ist als budgetiert.

**Max Zellweger**, Personalverantwortlicher, erklärt, dass die Löhne 2017 gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben sind. Die Differenz entstand durch eine unterschiedliche Buchung bestimmter Positionen der Personalkosten.

**Bendicht Schütz** (siehe Folie 1 und 5) möchte den Begriff „Beitrag an die Kantonalkirche“ ersetzt haben mit „Kirchensteuerertrag der landeskirchlichen Organisation“, da die Kirchgemeinde die Steuern für die Kantonalkirche einzieht, um sie dann der Kantonalkirche weiterzugeben. Weiter schlägt er eine geänderte Formulierung auf der Folie 1 wie folgt vor:

- Deutlich höhere Steuereinnahmen (Annahme aufgrund der Zahlen 2016)
- Darum entsprechend höhere Übergangszahlungen an KG Luzern und höherer Kirchensteuerertrag der landeskirchlichen Organisation ggü. Budget (Steuereinnahmen)
- Die Kostenblöcke (Übergangszahlungen, Kirchensteuerertrag der landeskirchlichen Organisation) sind vertraglich an den Fiskalertrag gebunden und darum durch uns nicht beeinflussbar

**Max Zellweger** erklärt der Gemeinde, dass die Übergangszahlungen nicht linear mit den Einnahmen der Kirchensteuern steigen oder sinken. Gemäss Austrittsvertrag müssen jeweils 90 Prozent der Differenz von Einnahmen und Ausgaben an die KG Luzern abgegeben werden. Liegen die Steuereinnahmen tiefer, fallen auch die Übergangszahlungen überproportional geringer aus. 2019/2020 sinkt dieser Satz auf 85 Prozent, 2021/2022 auf 80 Prozent, 2023/2024 auf 75 Prozent, 2025/2026 auf 70 Prozent. Danach sind die Übergangszahlungen abgeschlossen.

Hingegen ist die Schuld gegenüber der KG Luzern geringer als budgetiert, da das Eigenkapital der KG Luzern per 31.12.2016 höher ausgefallen ist als erwartet und somit auch unser anteilmässiger Anspruch. Diese Schulden werden in 19 Halbjahresraten abgezahlt.

**Daniel Keller** erklärt den Begriff „Steuerguthaben“ auf Folie 4: Die Gemeinden leisten im laufenden Jahr lediglich Akontozahlungen. Das definitive, noch ausstehende Steuerguthaben (Debitor Meggen Adligenswil Udligenswil) wird in der Bilanz bewertet.

**Daniel Keller orientiert weiter über das Budget 2018 und die Planjahre 2019 bis 2021 anhand der Folien 5 bis 7 der Powerpoint Präsentation.**

Die Fiskalerträge haben wir in Unkenntnis der zukünftigen Entwicklung auf den Betrag aus der definitiven Rechnung 2016 stabil gehalten. Die Aufwandseite versuchen wir in Zukunft mehr oder weniger gleichbleibend zu halten.

Das Ziel für die nächsten Jahre ist es, eine ausgeglichene Rechnung präsentieren zu können.

Eine „Schieflage“ könnte dann eintreten, wenn die Steuereinnahmen eines Jahres massiv absinken und die Berechnungen für die Übergangszahlungen aufgrund des Ergebnisses des Vorjahres sehr hoch ausfallen.

**Daniel Keller** übergibt das Wort an **Bernd Bischof**, Mitglied der Rechnungskommission zum weiteren Vorgehen.

**Festsetzung Steuerfuss 2018 siehe Traktandum 5.**

## **5. Bericht der Rechnungskommission**

Es folgt der Bericht der Rechnungskommission, präsentiert durch **Bernd Bischof**. Der vollständige „Bericht und Antrag der Rechnungskommission“ vom 7. November 2017 wird diesem Protokoll beigelegt und es wird an dieser Stelle auf die Beilage verwiesen.

**Die Rechnungskommission stellt der Kirchgemeinde folgenden Antrag zur Abstimmung:**

1. Der Kirchenvorstand wird ermächtigt, seine Dispositionen für das erste Semester auf der Basis des vorgeschlagenen Budgets 2018 zu treffen. Die Kirchgemeindeversammlung behält sich jedoch vor, aufgrund der Erkenntnisse aus dem revidierten Abschluss per 31.12.2017 Budgetkorrekturen vorzunehmen.
2. Kenntnisnahme vom Aufgaben und Finanzplan 2019 – 2012.

**Der Antrag der Rechnungskommission an die Kirchgemeinde wird mit grosser Mehrheit angenommen.**

**Festsetzung Steuerfuss 2018**

**Daniel Keller** stellt im Namen des Kirchenvorstandes der Kirchgemeinde den folgenden Antrag:

Der Steuerfuss 2018 bleibt unverändert zum Vorjahr bei 0.25 Einheiten.

**Der Antrag des Kirchenvorstandes an die Kirchgemeinde wird mit grosser Mehrheit angenommen.**

**6. Verlängerung der gültigen Personalverordnung**

**Max Zellweger** erklärt zunächst die Ausgangslage:

- Gemäss Austrittsvertrag bleibt die Personalordnung der KG Luzern für die ausgetretene KG M-A-U für 2017 in Kraft. Die Anstellungsbedingungen bleiben im Jahr 2017 unverändert.
- Die Kantonalkirche erarbeitet zurzeit erstmals ein neues Personalgesetz mit Personalverordnung, gültig für alle KG im Kanton, voraussichtlich ab 1. Januar 2019

Die Anstellungsbedingungen sollen im Jahr 2018 verbessert und vereinfacht werden, dies selbstverständlich im Rahmen der noch geltenden Personalverordnung der KG Luzern, die in weiten Teilen durch die kantonale Regelung übernommen wird.

**Der Kirchenvorstand stellt der Kirchgemeinde folgenden Antrag zur Abstimmung:**

Die bestehende Personalordnung der KG M-A-U bleibt in Kraft bis sie vom neuen kantonalen Personalgesetz mit Personalverordnung abgelöst wird.

**Der Antrag des Kirchenvorstandes an die Kirchgemeinde wird einstimmig angenommen.**

**7. Informationen zur Öffentlichkeitsarbeit**

**Jan Reintjes** informiert, dass der Kirchenvorstand an einem Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit arbeitet. **Willy Toggwyler** hat dem Kirchenvorstand eine professionelle Unterstützung von seiner Seite angeboten und ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit sowie eine Ressortbeschreibung vorgelegt. An der nächsten Kirchenvorstandssitzung am 21. November wird uns **Willy Toggwyler** sein Konzept vorstellen und der Kirchenvorstand wird dann entscheiden, in welchen Schritten die Umsetzung erfolgen soll. Weiter soll eine „Vision“ erarbeitet werden.

Die wichtigsten 4 Inhalte dieses Konzeptes sind für den Kirchenvorstand:

- Einheitlicher Auftritt
- Innere Kommunikation (Information der Kirchgemeindemitglieder und Anregung zur Mitarbeit)
- Externe Kommunikation (aktive Pflege der Information gegen aussen)
- Kommunikation in kritischen Situationen

## 8. Informationen zur Ideenwerkstatt vom 19. Mai 2017

**Rosemarie Reintjes** informiert über den aktuellen Stand der Entwicklungen aus der Ideenwerkstatt vom 19. Mai 2017. Das grosse Interesse an der theologischen Bildung und der Besinnung und Spiritualität haben wir nun versucht in konkrete Anlässe umzuwandeln. Dabei ist es uns ein grosses Anliegen, alle die bereit sind mitzuarbeiten, auch in die Projekte zu integrieren. Die neuen Aktivitäten sollen in das Gesamtkonzept unserer Kirchgemeinde passen. Auftakt zur theologischen Bildung bildete der Vortrag „Tut um Gottes Willen etwas Tapferes“ im Oktober 2017 zur Reformationsjubiläum. 2018 wird ein Glaubenskurs in 4 Modulen, die auch einzeln besucht werden können, durchgeführt. Weiter bieten wir ein Taufseminar für werdende Eltern an.

Im Bereich Besinnung und Spiritualität wird es bestehende und neue Anlässe geben wie die Adventsandacht, die Passionsandacht „Musik und Wort“, die Liturgische Morgenfeier in Adligenswil, ein Taufgottesdienst im Seeacher sowie einen Berggottesdienst auf der Rigi. Allgemein denken wir über neue Gottesdienstformen und geänderte Gottesdienstzeiten nach.

Im Weiteren ist die Bildung einer Umweltgruppe geplant

**Rosemarie Reintjes** ermutigt die Anwesenden sich weiter aktiv einzubringen.

### Wortmeldungen:

**Elisabeth Schiess Brunner** wünscht sich, dass bei der Planung von Anlässen berücksichtigt wird, dass nicht zu viele Anlässe in einer Woche stattfinden und sie würde es begrüessen, wenn auch während den Schulferien Gottesdienste stattfinden würden.

## 9. Informationen zum Kirchgemeindeleben

**Ursina Parr-Gisler** berichtet den Anwesenden über die Vorgeschichte und Gründung des Vereins „Asylbegleitgruppe Adligenswil (AGA)“ im August 2017. Trägerschaft des Vereins sind die Gemeinde Adligenswil, die katholische und die reformierte Kirchgemeinde sowie der Frauenbund Adligenswil. In Adligenswil leben zurzeit 41 Asylsuchende, die durch die freiwilligen Mitglieder der AGA unterstützt werden u.a. bei Behördengängen, mit Sprachkursen und Begegnungen (Café lokal-global, Frauenbund und ökum. Gruppe). Im Vereinsvorstand sind Rolf Asal, Ursina Parr-Gisler, Mirjam Meyer, Regula Kuhn und Claudia van Wezemaal. Mit einem Jahresbeitrag von CHF 20.- ist auch eine Passivmitgliedschaft möglich, um den Verein zu unterstützen.

**Rosemarie Reintjes** erzählt vom ökumenischen Familienfest zum Erntedank und von der seit Januar 2017 bestehenden eigenen Sozialberatung unserer Kirchgemeinde.

Zum zweiten Mal fand das Familienfest zum Erntedank in der Reformierten Kirche Meggen zum Thema „Jona – ein Prophet geht baden“ statt. Dabei waren der Singkreis Meggen, Fiire mit de Chliine, Kinderkirche, die 2. und die 3. Klässler aus Meggen. Jugendliche sorgten für Betreuung und Verpflegung. Ein erfolgreicher Anlass,

generationenübergreifend, lebendig, kreativ und den kleinen Kinder wird die Kirche nahegebracht.

Die Sozialberatung der Kirchgemeinde Meggen Adligenswil Udligenswil besteht seit Januar 2017 und es kann bereits eine gute Bilanz gezogen werden. Das Angebot wird in Anspruch genommen, Menschen in persönlicher Notlage, bei Erziehungsfragen, familiären Problemen, beim Ausfüllen von Formularen und Gesuchen konnte geholfen werden. Mit der Sozialberatung haben wir ein Zeichen gesetzt, dass wir für Menschen, die Hilfe benötigen, da sind und unkompliziert handeln.

**Petra Müller** stellt den Besuchs- und Begleitdienst der Gemeinden Adligenswil und Udligenswil vor. Dieser besteht unabhängig von den Geburtstagsbesuchen, die durch die Freiwilligen unseres Besuchsdienstes durchgeführt werden. Senioren, die Besuche wünschen, können sich bei **Petra Müller** melden. Unterstützt wird das Angebot durch die Gemeinden Adligenswil und Udligenswil, die katholische und reformierte Kirche, Pro Senectute, Aktives Alter Adligenswil, Frauenbund Adligenswil und der Frauengemeinschaft Udligenswil. Informiert über das Angebot sind u.a. auch Ärzte und die Spitex. In Adligenswil arbeiten 15 Ehrenamtliche, in Udligenswil 18.

Weiter berichtet Sie über die Jugendarbeit, in der Sie grossen Zulauf von Mädchen und Jungs bei den *Power Girls* und *Power Boys im Wald* zu verzeichnen hat. Die Power Girls werden dieses Jahr in der Adventszeit gemeinsam mit Petra Müller die reformierten Senioren im Sunneziel mit einem kleinen gebastelten Präsent besuchen und so „Diakonie leben“. Im Moment leben dort ca. 40 reformierte BewohnerInnen.

Mit den *Powerboys im Wald* fand ein gelungener „Vater-Sohn-Abend“ im Wald statt.

**Jan Reintjes** äussert sich zu Reformation, Bildungsauftrag und Ökumene:

Reformation – die Kirche muss immer wieder erneuert werden. Da gab es im letzten Jahr drei wichtige Punkte:

Wir haben einen Bildungsauftrag: Der Elternabend zur Konfirmandenreise nach Berlin wurde zur Erwachsenenbildungsveranstaltung: Was ist Kirche?, Wer ist Jesus Christus?, Was sind die Glaubensgrundlagen? Wir müssen die reformierten Mitglieder wieder neu gewinnen.

Kirche ist gefragt, bei Wertevermittlung (Taufe) und Ritualen (Abdankung). Hier brauchen die Menschen unsere Unterstützung.

Ökumene heisst Kooperation. Sei es bei der Einweihung des Golfplatzes, der Einweihung der Orgel im Sunneziel. Musik im Gottesdienst hat einen hohen Stellenwert. Wir arbeiten mit der Schule zusammen und gewinnen sie für ein gemeinsames ökumenisches Projekt „Familienfest zum Erntedank“. Die ökumenischen Gottesdienste mit der Fastenaktion „Brot für alle“ finden in allen 3 Dörfern statt.

Jan Reintjes schliesst mit den Worten: Wir sind auf einem guten Weg und ihr seid das sichtbare Wort Gottes.

## 10. Verschiedenes

Christine Willimann teilt mit, dass die Kollektenübersicht 2016 sowie die Jahresrechnung 2016 wunschgemäss auf der Homepage veröffentlicht sind.

Die Ressortbeschreibungen des Kirchenvorstandes sind, soweit bereits vorhanden, ebenfalls auf der Homepage öffentlich gemacht.

**Regula Kuhn** wünscht aus Lesbarkeitsgründen die Verteilung von einzelnen Unterlagen an der Kirchgemeindeversammlung.

Die Präsidentin schliesst die Versammlung und lädt zum traditionellen Racletteessen ein.

Meggen, 21. November 2017

Christine Willimann  
Präsidium Kirchenvorstand

Gerlinde von Niederhäusern  
Protokollführerin